

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Iphigénie en Tauride. Excerpts - Mus. Hs. 1415

Gluck, Christoph Willibald

[S.I.]

urn:nbn:de:bsz:31-58830

Mus. Hs. 1415

Matrona Scherer (autograph)
via Leipzig

Iphigenia in Tauris

Partie Iphigenia





Allegretto *And.*
 28 39
 Klavier

Allesmächtige! der Gewalt Kräfte! flammend ohne Abzug uns nicht allein! wir

beten: von - fern den Vorkämpfer, der uns jetzt Licht erschauen: sein, der
 uns jetzt Licht erschauen: und sein!

Und: ihr dem Unerschütterlichen Gesandte im heißen Zorn entzündet, so
 laßt mit Gültren mein Lande ein aussteh mit besten Land, um die ein aussteh

auf sich mit dem Land!

Luft weiter mit die von dem Lande ein Blut der Unerschütterlichen, auf dem
 Waldes Hülfen aus, ihr Hülfen: laßt ab unerschütterlich sein, ihr Hülfen: laßt ab

unerschrocken sein! Sich hat, sein kühnen Hateroll
 wieder, bald' sprecht es' spuckend' ab' auf
 Kopf gerückt! Recht: Kopf hebt gerückt, das mir' bleibt frei and "
 Schreie' auf! mir' Kopf sei mir' wieder an! Spri'chen
 so die große Freiheit, die dem' Seele so ergrüßet! so' wald' am' braun' wunderbar' geblut' künge' ein' nicht' mit
 nicht' ein' glück' Popsal! Sich' hat in' diesen' Kunst' der' Witz' der' Witz' der' Witz' der' Witz'
 ist' nicht' ein' Tränen' von' der' Natur' Tag' und' Nacht - wag' an' er' an' in' die' sein'
 süßen' Lüge' - Lüge' sein' zu' walt'iges' Ge'ne' u' - fünf'zehn' Taus' zu' all' Glanz'! Die'
 hat' er' ab' hat' unter' mir', die' Tränen' fließ' an' die' mit' der' ver'fess'el'ten' Ge'ne' mit' die'
 Lärme' flän'et' die' Luft, u' spricht' er' spring' an' ab'ig' fort' mit' den' Füll'ung' - wag' an' er' an' in' die' sein'



Sehr langsam *Allegro* *Andante*

du ist vernünftig. Und mitten durch den Trübsinn ruft zu mir, und
 die ein Herz der Jammert. schief kopf mein Herz mit unentlosten Fäden, es will sich
 schief Hinne klagt, vor unruhigen Augen, fast mein Vater da, mit Blut bedeckt,
 bedeckt mit Wunden fließt es schnell & weit vor mir ein mühsam
 Weib in dieser Welt nur - meine Mutter! Sie weiß mir ein
 kann vorführen das glückselig sie - es will anfließen, man ruft mir zu: *carissimi*
 es - ist bereit! es nur ab wird es bleiben' ist nicht ihm mein laut, es will sein
 Liden milden - unruhig auf tief brüht mit mir süßen Mueß, das Herz ist zu
 haben. *No. 2 Coro* *Allegro* *Andante*
 Auf, amu Pelapiden' ob singt
 Pulzig geschloß! bis zu der Welt der Lusten - sie, stellt Tantalus, der Tantalus, der

Höflich Göttern nach. die höchsten Götter, vom Stam der Götter, Agamemnonen, Jüdel
 Sie zuer Muth das Tadel - sein Tadel bleibt mir in der Hoffnung nach - er sagt es trübsand
 mir, wird mir in Laiten anten. geliebter der Götter, mir in Laiten anten. Du
 hast mich mir in der Hoffnung ab. das ist die höchste Götter, die in der Hoffnung, die in
 die Götter, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in
 lalt, ist die Götter, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in
 Kraft, mir in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in
Moderato
 die Götter, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in
 die Götter, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in
 die Götter, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in der Hoffnung, die in

Andte

der Junimul selb' ist die in Epitz genommen, um so erfüllte Same von
in vortrefflich fast. Auf Springland bring' die Schreibe; dort sprich Electra selb' in überaus
ist. wie sie ist! und die in Epitz genommen ist. Ich aber die Schreibe, so lang' auf die mich
Mitt, ist erfüllt

Andte

mit einem abgepöbelten Mund! gewiß, ein Gott verkört für diesen Fremdling selb' mit Vätern u. mit
Springland ist die blühende Epitz! ist, keine Mittel die sie fast!

Geb' den selb' ist die in Epitz genommen, erfüllte Samen bringt mit
die in Epitz genommen! sie selb' in Epitz genommen mit mich der Menschheit (aus Epitz genommen)!

Epitz! und fast die mich Epitz anführt! ist mich den wahren
Lorden, so viele Epitz genommen! die fast Epitz! ist die Epitz, ist die

Jung ruhmreich brüht, daß auf - daß das Jung so nicht brüht, daß das Jung so nicht brüht, daß
 Jung so nicht brüht, daß das Jung so nicht brüht. *Es schlaf dich so betruet*

Götter voll von Himmel, erfüllte diese Lust, erfüllte diese Lust mit wilder
 Götterfülle! (in der), Lärm und Lärm gerührt nicht mehr der Menschheit Kunst. Himmel! so
 fülle meine Lust mit dieser Götterfülle, mit dieser Götterfülle! *U.*

Götter! mit fast du mich Diana anprecht! ich muß den wilden Jorden so
 nicht besser werden! du Jurt gerührt! daß auf! daß ab das Jung, daß Jung nicht
 brüht, daß auf - daß das Jung so nicht brüht, daß das Jung so nicht brüht, daß das Jung
 so nicht brüht, daß das Jung so nicht brüht. *U. Chor* *Stimm und Lärm* *Im Lärm der Götterfülle*

mir; a Lärm, göttlicher Lärm! *Es schlaf dich so betruet* *U. Götter!*



Das ist mein Blut, Kalland! *Lang' dieß Spucken rollen Längend!* wie alle haben Praktung die

das man ist kein der Tod, wie die fast ihn gewollt.

beurteilen. *Das wird'igst du in dein' d'eben werden würd!* *Zeit, und keine Speine Speine Was mir!*

No. 26 *Chor* *Spinn!* *Daß! nicht'hm' Augenblick! o Spinn' d'ewill!* *So auf ein' auf' d'eben*

Spinn' d'ewill, auf' d'eben ein' Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill, auf' d'eben ein' Spinn' d'ewill!

Spa! *Alle mein' Blut' auf' d'eben in' mein' d'eben, ist*

anbe, Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill!

Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill!

ist Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill!

vallat' ist! *a mein' d'ewill! a mein' d'ewill! a mein' d'ewill! a mein' d'ewill!*

ist Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill! Spinn' d'ewill!



Recit:

12 *Chor* *31*

12, 13, 14, 15 laut

Die Austria

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600



Handwritten musical score with ten staves of music and German lyrics. The lyrics are:

Wald' ein Laut ist diez unzweiffelt: es schreiet: wagt! Wagem get mit der Leben! Was
für ist? ein Spiel, vollendet! kaltesat einig vom Reichtumel Agammumment
Grenzen lacht! Agammumment! Was ist diez Gfornung, das ist unzweiffelt? Agammumment!
Aber diez Gfornung, die Gfornung, mit von diez Gfornung! Was! Gfornung! In der
ist diez Was! Und wald' ein Muzenheit: nicht ist diez Was! Was! Was! Was!
Sollt die Gfornung, die Gfornung: hat diez Gfornung Gfornung mit der Gfornung! hat diez Gfornung!
Gfornung! die Gfornung Gfornung Gfornung Gfornung! was unzweiffelt! diez Gfornung!
Gfornung! In Gfornung! Gfornung! Gfornung! Was!
Und diez Was! In diez Gfornung! Gfornung! Gfornung! Gfornung! Gfornung!
Gfornung! In diez Gfornung! Gfornung! Gfornung! Gfornung! Gfornung!



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

And.

Denn gütlichst pflegt sie: sie spürt den andern nicht! Hand drüher Veste, die's ist der Halls zu dem be-
 schneid' die für die Spinnweb' drauf nur heimlich Werkzeuge war? Kostbar auf dem hat, die so sehr geübt -
 litten kein Leid auf die in Meinen! So ist schmerzhaft - was ist lichte Arbeit der Natur' ist
 die's zu Schwingen so hübsch! sie weiß nicht! nur durch die, gütlich ist die ge-
 spürt! Gut ist, die wir die Hand, gut, Maria Komme in Maria ist an-
 schauend empfangen, das, was sie empfangen kann sie weiß. *Fine*
 Die's auch nicht fällig! Sprich sie mir a!
 Wagt die für die all die Dürst... die's zu all die Dürst!
 Gütlich nicht kein Dürst, empfangen, all das hat die in, nicht die's Dürst!
 Spürt zu dem nicht! Empfangen hat, kein Dürst, hat empfangen, all das hat die in



Ich! Auf unsrer Kette - unsrer Kette I - je
 mein - auf unsern Grund all die Säulen, unsern Grund
 all die Säulen! In die Höhe hebt mich auf, allzumal bin ich
 selbst mir Klugheit, wie Klugheit ge - mein
 In die Höhe hebt mich auf - allzumal bin ich selbst mir
 Klugheit, wie Klugheit ge - mein In die Höhe
 hebt mich auf, allzumal bin ich.

Ich mit mir den Felsen, der mich aufsteht. Ich
 selbst mir Klugheit, wie Klugheit ge - mein In die Höhe
 hebt mich auf, allzumal bin ich selbst mir Klugheit, wie Klugheit ge - mein In die Höhe

lieben, mit beugter Brust, was ich gebietet!



O mein Bruder diese Stimmen riefst du voll fromm mein Herz! Auf mich
 schreie, du schreie riefst, daß wir nicht auf die Welt lasse.
 Mein Gott, so sei es denn, das Leidens, das wird
 brüht, wofür Electra, meine Schwester. Dem halten dem das Todt anbricht auf so ein Herz, du
 vorläßt mir so mein Herz so meine Mühs. Nun Lust hat dich, du lassen nicht quämen sein. Du
 mein Herz Traumbildung, das meine Pfandlich geht, den Todt weißt weisheit ist was
 ist was wir gefüßt; mein Herz gibt mich zu ich nicht am gesunden Stand. Du so meine
 Alles mit' best, sein Licht hat dich, du meine Traumbildung, mich quänt, beplator auf
 so wie ich' allein Holz! *passacelento.* Herzig wird ich sein
 sein Gedanken, sein das ist so tief verlor, auf sein Licht hat Pfandlich vor mein

Jan - gen Hoff zu - ge - hen. Will' ein Mann so gut und glän - zend, aber
 ach, von welchem er wieder! *Allegro* ach nur ein Schattenschein steht die
 Kunde sind es ach, best die wir - den! *Allegro* *And. più mosso*
Andante So gut, lust mein Augenblick mit kühnen mit allem. *And. più mosso*
 fort, es ist mein Auge nicht verliert. *Allegro* Will' ein Bauer sein und ich in meinem Leben. *Allegro*
 hast mich in *Andante* Speisung spei Speisung kann ich nicht; ach wie, wie bleibe halt bei
 haben. *Andante* Tränen anblick. *Allegro* auch auf die Welt und zu werden. *Allegro* Sie
 Kunde gut mit nicht nur *Andante* Schicksal und in *Allegro* Speisung kann ich nicht. *Andante*
Allegro Speisung kann ich nicht. *Allegro* Speisung, ist gut zu sein und zu Speisung kann ich nicht, *Allegro*
 Thos fordert nicht. *Allegro* Mit wilden *Allegro* Speisung kann ich nicht, *Allegro* Speisung kann ich nicht



Allegro più lento

wenn ich die Hand auf beide legen will. Wenn ich von mir
 Will, mich beide nicht verstellen, so wende dich doch nicht der Feind auf das. Vraa a-pas
 Hande dich die gewaltig stellt die Feind. Allegro
 wird dann die Glaubwürdigkeit nicht stehen. Dull und Terzine I
 In Agamemnon's Hand. Auf mich ich weiß die weiß, mich kriegst du sie von Agamemnon
 Hand. Da sprichst du, daß hier ein Fall von mir ist. Hande dich die gewaltig stellt die Feind
 So wagt ich, mich ich dem auch nicht ein Opfer wissen. Vraa
 wird die Fortes schließt mich zu. Hande dich die gewaltig stellt die Feind
 Dann dabei muß ich gehen. Hande dich die gewaltig stellt die Feind
 wissen nur das Herz. Auf mich ich weiß die weiß, mich kriegst du sie von Agamemnon

O mein Heiliger Bräutigam! wir bekennen mit bekanten dir fallest keine Missethat. Auf
 laß uns ganz zu dir kommen, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.
 Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil, du bist unser Leben, du bist unser Heil.



Ud, Eyamenmens Sohn! Wundt mich, du mußt hinnen eingezerrt, gerickt!

Es, ungeschickel dich Karbenysen. nur nicht ungebet dörffst du!

Hülft dir, Hülft dir gütlich. In Hülft dir, Hülft dir gütlich.

Hülft dir, Hülft dir gütlich. Act 27 Ued Act 27